

*Gesellschaft erwächst oder den es von ihr erwartet, macht das System wirklich total\*.*“

Beweise für diesen Widerstand in der SBZ liegen in überreicher Zahl vor — falls nach dem 17. Juni 1953 und nach dem 13. August 1961 noch Zweifel daran bestehen können. Seine Existenz geht nicht zuletzt aus einer Fülle kommunistischer Selbstzeugnisse keineswegs nur älteren Datums, sondern auch aus der Zeit *nach* dem 13. August 1961 hervor. Dafür nur drei Belege: *Erich Mielke*, „Minister für Staatssicherheit“, sprach vor dem 14. Plenum des Zentralkomitees der SED (23.-26. November 1961), also drei Monate nach der hermetischen Abriegelung der SBZ und des Berliner Sowjetsektors, von „*erhöhter Untergrundtätigkeit*“ im Gebiet der „DDR“ und machte nachdrücklich darauf aufmerksam, „*daß feindliche Elemente nunmehr versuchen, ihren Haß gegen unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat in den verschiedensten Formen der Feindtätigkeit auszutoben*“; *Mielke* forderte aus diesem Grunde „*höhere Wachsamkeit der Partei und der Arbeiterklasse*“<sup>3</sup>. *Hanna Wolf*, Leiterin der „*Karl Md r*“-Parteihochschule des ZK der SED, warnte im Februar 1962 eindringlich davor, „*zu übersehen, daß es in unserer Republik nicht nur rückständige und noch widerspruchsvolle, sondern auch uns und dem Sozialismus feindlich gegenüberstehende Menschen gibt*“, deren „*feindliche, unser nationales und sozialistisches Aufbauwerk schädigende Aktionen*“ mit „*aller Schärfe unserer Gesetze bestraft*“<sup>4 5 6</sup> werden müßten. Und in einem vom 17. Plenum des Zentralkomitees (3.-5. Oktober 1962) angenommenen Bericht an die Delegierten des VI. Parteitages der SED wird zudem festgestellt, daß sich selbst innerhalb der Partei „*ernste Aufweichungs- und Zersetzungserscheinungen zeigten*“, wie auch die Tendenz, „*daß einzelne Mitglieder unter dem Druck rückständiger Auffassungen vor Übergangsschwierigkeiten oder feindlicher Hetze zurückwichen beziehungsweise versuchten, sich anzupassen*“<sup>4</sup>, das heißt, vor Widerständen in der Bevölkerung kapitulierten.

Aber wenn auch das Vorhandensein oppositioneller und widerstrebender Erscheinungen in der sowjetischen Zone unbestritten ist, so ist es doch

3 *Martin Drath* „Totalitarismus in der Volksdemokratie“, Einleitung zu *Ernst Richert* „Macht ohne Mandat“, zweite, erweiterte und überarbeitete Auflage, Köln/Opladen 1963, S. XXXI.

4 *Erich Mielke* „Wachsamkeit — bestes Abwehrmittel“, in „*Neues Deutschland*“ vom 8. Dezember 1961.

5 *Hanna Wolf* „Zur Generallinie unserer Partei“, in „*Einheit*“ Nr. 2/ 1962. S. 11 f.

6 „*Bericht des Zentralkomitees an den VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*“, in „*Protokoll der Verhandlungen des VI. Parteitages . . .*“, Bd. IV, S. 256 und S. 222.